

## E-CARSHARING

# Mühlferdl in fünf Gemeinden: „Das ideale Zweitauto ist umweltschonend“

**BEZIRK FREISTADT.** Der Mühlferdl – das innovative E-Carsharing-Projekt – läuft nun schon mehr als drei Jahre erfolgreich in der Region. Im Bezirk Freistadt steht der Bevölkerung in den Gemeinden Freistadt, Neumarkt, Lasberg, Pregarten und Königswiesen je ein Auto zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es noch Mühlferdl in der Nachbargemeinde St. Georgen am Walde und in sechs Gemeinden im Bezirk Urfahr! Das Carsharing-Auto kann einfach und unkompliziert via Smartphone, Tablet oder PC reserviert werden und steht zum richtigen Zeitpunkt für den Nutzer zur Verfügung. Als Autoschlüssel wird eine RFID-Karte genutzt. Künftig wird das Auto auch mit dem Handy zu öffnen sein.

Den Nutzern bietet die Mitgliedschaft bei E-Carsharing viele Vorteile: Laut ÖAMTC verursacht ein Auto im Monat Kosten von zirka 350 bis 500 Euro. Mit Kosten von 30 Euro im Monat beziehungsweise 360 Euro und 52 Gratisstunden pro Jahr ist E-Carsharing als Zweit- oder Drittauto-Ersatz auf alle Fälle die günstigere Variante, wenn das Auto nicht zum regelmäßigen Pendeln benötigt wird. Wird das Auto mehr als die 52 Stunden pro Jahr genutzt, werden pro weiterer Stunde 3,90 Euro berechnet.

### Bequem und ökologisch

Ein E-Auto zeichnet sich durch ein sehr angenehmes Fahrgefühl aus. Außerdem bietet Carsharing den Vorteil eines Komplett-Service, da man sich nicht um die Wartung und die Pflege des Fahrzeuges kümmern muss. Carsharing bewirkt eine Verringerung



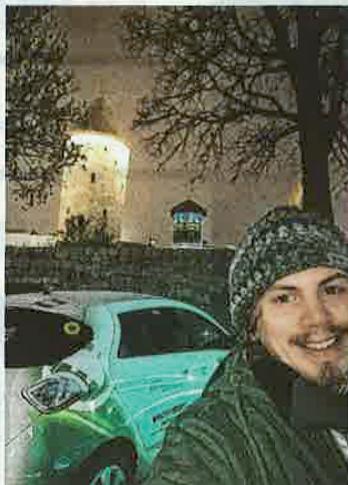
Das Mühlferdl-Team hat das innovative E-Carsharing-Projekt bereits in fünf Gemeinden im Bezirk Freistadt umgesetzt.

Foto: EBF

der Fahrzeuganzahl. Dies wirkt sich auf alle Fälle ökologisch positiv aus. Übrigens hat ein E-Auto, wenn es mit Ökostrom betankt wird, ganzheitlich betrachtet eine um mehr als zwei Drittel bessere Klimabilanz. Der Mühlferdl ist eine kostengünstige Alternative für wenig genutzte Zweit- oder Drittautos. Wer Interesse am Carsharing hat, kann sich auf [www.muehlferdl.at](http://www.muehlferdl.at) oder unter der Tel. 07942/21222-76 informieren.

### „Mobilität erhöhen“

Speziell in Wohnanlagen und hier konkret beim Neubezug



Rafael Kampl aus Freistadt nutzt den Mühlferdl regelmäßig.

Foto: privat

einer Wohnanlage hat Carsharing ein großes Potenzial! Das Ziel muss sein, die Mobilität der BewohnerInnen, bei gleichzeitiger Reduktion des Verkehrs vor Ort, zu erhöhen. Deshalb wird Mühlferdl regionale Sharing-Projekte in Kooperation mit Wohnbauträgern anstoßen.

### „Mühlferdl ist optimale Ergänzung und spart Kosten“

„Da wir die meisten unserer täglichen Wege mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut abdecken können, haben wir uns entschlossen, auf ein eigenes Auto zu ver-

zichten. Für die wenigen Fahrten, die wir nicht mit den Öffis erledigen können, ist der Mühlferdl eine optimale Ergänzung“, sagt Rafael Kampl aus Freistadt. „So sparen wir uns die Fixkosten eines eigenen Autos und müssen uns auch nicht um die Wartung kümmern. Das Auto ist bequem und unkompliziert zu buchen und ohne Autoschlüssel zu öffnen. Carsharing ist für uns einfach ein tolles Angebot, das uns das Leben vereinfacht.“

### „Wir setzen auf Öffis, Rad und Mühlferdl“

Marianne und Gerhard Lehrner aus Pregarten sind vom E-Carsharing-Projekt überzeugt: „Weil wir unsere Abhängigkeit vom Auto verringern wollen, sind wir gerne beim Projekt E-Carsharing Mühlferdl dabei. Jetzt haben wir schon ein halbes Jahr kein eigenes Auto mehr. Wir setzen auf Öffis, Mühlferdl, Rad und sind sehr zufrieden damit. Als Pensionisten im Zentrum von Pregarten ist diese Kombination relativ leicht zu verwirklichen für unsere Gesundheit, fürs Klima und eine lebenswerte Umwelt.“

Anzeige



Marianne und Gerhard Lehrner aus Pregarten setzen auf Mühlferdl, Öffis und Rad. Sie sparen sich seit einem halben Jahr die Kosten für ein eigenes Auto.

Foto: privat